

Bemerkenswerte Funde der gefährdeten Springspinne *Pellenes nigrociliatus* (Simon, 1875) an der Thermenlinie in Niederösterreich mit einer Übersicht der bisher veröffentlichten Daten aus Ostösterreich (Araneae: Salticidae)

Christoph Hörweg^{1,*} & Alexander Ch. Mrkvicka²

¹Naturhistorisches Museum Wien, 3. Zoologische Abteilung, Burgring 7, A-1010 Wien, Österreich

²Marzgasse 16/2, A-2380 Perchtoldsdorf, Österreich

*Corresponding author, e-mail: christoph.hoerweg@nhm-wien.ac.at

Hörweg Ch. & Mrkvicka A. Ch. 2016. Bemerkenswerte Funde der gefährdeten Springspinne *Pellenes nigrociliatus* (Simon, 1875) an der Thermenlinie in Niederösterreich mit einer Übersicht der bisher veröffentlichten Daten aus Ostösterreich (Araneae: Salticidae). Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich - BCBEA 2/2: 143–147.

Online seit 30 Dezember 2016

Abstract

Remarkable findings of the endangered jumping spider *Pellenes nigrociliatus* (Simon, 1875) from the "Thermenlinie" in Lower Austria with an overview of published data from Eastern Austria (Araneae: Salticidae). As a result of excursions to dry grasslands between 2013–2016 records of the endangered jumping spiders (Salticidae) *Pellenes nigrociliatus* and *P. tripunctatus* from the "Thermenlinie" south of Vienna in Lower Austria are reported. Those species use empty snail shells of the genera *Zebrina*, *Xerolenta* and *Helicopsis* for overwintering and for egg deposition.

Keywords: Vienna, Lower Austria, Burgenland, steppe habitats, dry grasslands, red-list species, *Pellenes tripunctatus*

Zusammenfassung

In den Jahren 2013–2016 wurden zahlreiche Trockenrasen im Gebiet des Wienerwaldes und der Voralpen in Niederösterreich begangen. Dabei konnte an mehreren Orten die vom Aussterben bedrohte Springspinne *Pellenes nigrociliatus* nachgewiesen werden, von der im Gebiet zuvor keine aktuellen Funde bekannt waren, wie eine Übersicht der bisher veröffentlichten Daten zeigt. Gleichzeitig gelangen Nachweise der gefährdeten Springspinne *Pellenes tripunctatus*; beide Arten nützen leere Schnecken- und Schneckenschalen der Gattungen *Zebrina*, *Xerolenta* und *Helicopsis* zur Überwinterung und für die Eiablage.

Im Zuge der Erhebung von Vorkommen der endemischen Schneckenart *Helicopsis striata austriaca* (Österreichische Heideschnecke) im Gebiet der Thermenlinie (östlicher Wienerwald und östliche Randalpen) in Niederösterreich wurden in den Jahren 2013–2016 vom Zweitautor und anderen Malakologen zahlreiche primäre und sekundäre Trockenrasen und Halbtrockenrasen begangen. An allen Fundorten wurden Leergehäuse von Trockenrasen-Schnecken gesammelt und im Naturhistorischen Museum Wien in der Molluskensammlung hinterlegt. Dabei sind zwei Spinnenarten aus der Familie der Springspinnen (Salticidae) aufgefallen: *Pellenes nigrociliatus* (Simon, 1875) und *Pellenes tripunctatus* (Walckenaer, 1802). Beide Arten sind Bewohner von Trocken- und Halbtrockenrasen und Nachnutzer leerer Schnecken- und Schneckenhäuser mittelgroßer Arten wie *Xerolenta obvia* (Östliche Heideschnecke) oder *Zebrina detrita* (Märzenschnecke). Diese werden sowohl zum Überwintern genutzt als auch zur Eiablage im Sommer (Horn 1980, Bellmann 2006).

Pellenes nigrociliatus kommt nur auf den wärmsten Trockenrasen vor, die teilweise von Verbuchung und Nutzungsaufgabe bedroht sind. Die Art wird in der kommenden Roten Liste der Spinnen (Komposch et al., in Vorb.) als vom Aussterben bedroht (CR) eingestuft. *Pellenes tripunctatus* ist in Ostösterreich weiter verbreitet und bewohnt auch weniger xerotherme Stellen, und gelegentlich sogar Brachen, d. h. diese Art kann auch stärker anthropogen beeinflusste Habitate nutzen. Sie wird in der Rote Liste als gefährdet (VU) eingestuft (Zulka, pers. Mitt.).

An drei Fundorten (Gumpoldskirchen, Gainfarn und Pfaffstätten) gelangen bereits im Gelände Nachweise von *Pellenes nigrociliatus* in Gehäusen von *Zebrina detrita* und *Xerolenta obvia*. Diese Gehäuse sind in typischer Weise in der Vegetation aufgehängt (Horn 1980, Bellmann 2006) (**Abb. 1**). In einem weiteren Fall (Brunn an der Schneebergbahn) befand sich ein Männchen von *Pellenes nigrociliatus* in einem im Winter aufgesammelten, am Boden liegenden Gehäuse von *Xerolenta obvia* (**Abb. 2**). In Hernstein und Maria Enzersdorf wurde in Leerschalen von *Helicopsis* sp. jeweils ein Individuum von *Pellenes nigrociliatus* gefunden (**Tab. 1**). Alle Fundorte von *Pellenes nigrociliatus* zeichnen sich durch Südexposition und sehr kurzrasige, lückige Trockenrasenvegetation (**Abb. 3**), sowie individuenreiche Vorkommen der genannten Schneckenarten aus.



Abb. 1: An Spinnfäden aufgehängtes Schneckenhaus von *Xerolenta obvia*. / Snail shell of *Xerolenta obvia* mounted with spider silk on the vegetation. 10.7.2015, © Alexander Mrkvicka.



Abb. 2: Habitus von *Pellenes nigrociliatus*. / Habitus of *Pellenes nigrociliatus*. 3.2.2016, © Alexander Mrkvicka.



Abb. 3: Trockenrasen als typisches Habitat von *Pellenes nigrociliatus*. / Dry grassland as characteristic habitat of *Pellenes nigrociliatus*. 30.1.2016, © Alexander Mrkvicka.

Tab. 1: Auflistung der 6 aktuellen Fundorte von *Pellenes nigrociliatus* an der Thermenlinie. / Recent findings of *Pellenes nigrociliatus* in the study area Thermenlinie.

Datum	Ort	Koordinaten (südwestlicher Eckpunkt des Minutenfelds)	Kommentar
14.06.2014	Gumpoldskirchen, Tieftal	48°02' N, 16°15' E	1 aufgehängte <i>Zebrina</i> (A. Mrkvicka)
21.02.2015	Maria Enzersdorf, Kalenderberg	48°04' N, 16°16' E	1 Weibchen aus <i>Helicopsis</i> (M. Duda)
26.06.2015	Pfaffstätten, Fluxberg	48°01' N, 16°15' E	je 1 aufgehängte <i>Zebrina</i> und <i>Xerolenta</i> (A. Mrkvicka)
02.02.2016	Brunn an der Schneebergbahn	47°49' N, 16°8' E	1 Männchen aus <i>Xerolenta</i> (A. Mrkvicka)
10.07.2016	Gainfarn, Oisnerberg	47°57' N, 16°11' E	1 aufgehängte <i>Xerolenta</i> (A. Mrkvicka)
30.08.2016	Hernstein, Kleinfeld	47°55' N, 16°07' E	1 Männchen aus <i>Helicopsis</i> (A. Mrkvicka)

Das Vorkommen von *Pellenes nigrociliatus* ist in der Literatur für das Burgenland, Niederösterreich und Wien dokumentiert. Im Burgenland wurde die Art bislang nur aus dem Seewinkel (Milasowszky & Waitzbauer 2008) nachgewiesen. Funde aus Niederösterreich stammen aus Dürnstein (Wachau) als westlichstes Vorkommen (Malicky 1972), dem Hainburger Schloßberg (Priester et al. 1998), den Hundsheimer Bergen (Naturephoto Blog-Spot 2012), dem Marchfeld (Forum Insektenfotos 2012), Bad-Deutsch-Altenburg und Großriedenthal (Zulka pers. Mitt.). In Wien ist die Art vom Leopoldsberg (Kulczyński 1898) und der Unteren Lobau (Rotter 2006, Milasowszky et al. 2010) gemeldet (siehe auch Hepner et al. 2010). Die neu entdeckten Vorkommen entlang der Thermenlinie sind wichtige Ergänzungen zum bisherigen Verbreitungsgebiet von *Pellenes nigrociliatus* in Ostösterreich (Abb. 4).

An drei weiteren Fundorten (Perchtoldsdorf, Maria Enzersdorf, Hernstein) wurden in im Winter gesammelten leeren Gehäusen von *Zebrina detrita* bzw. *Helicopsis* sp. Individuen von *Pellenes tripunctatus* gefunden (Tab. 2, Abb. 4). Sie ist in etwas weniger offenen bzw. stärker vergrasteten und verbuschten Trockenrasen zu finden. *P. tripunctatus* scheint an der Thermenlinie und auch nach Westen in wärmebegünstigten Bereichen des Wienerwalds und der Voralpen möglicherweise weiter verbreitet zu sein als *P. nigrociliatus*.

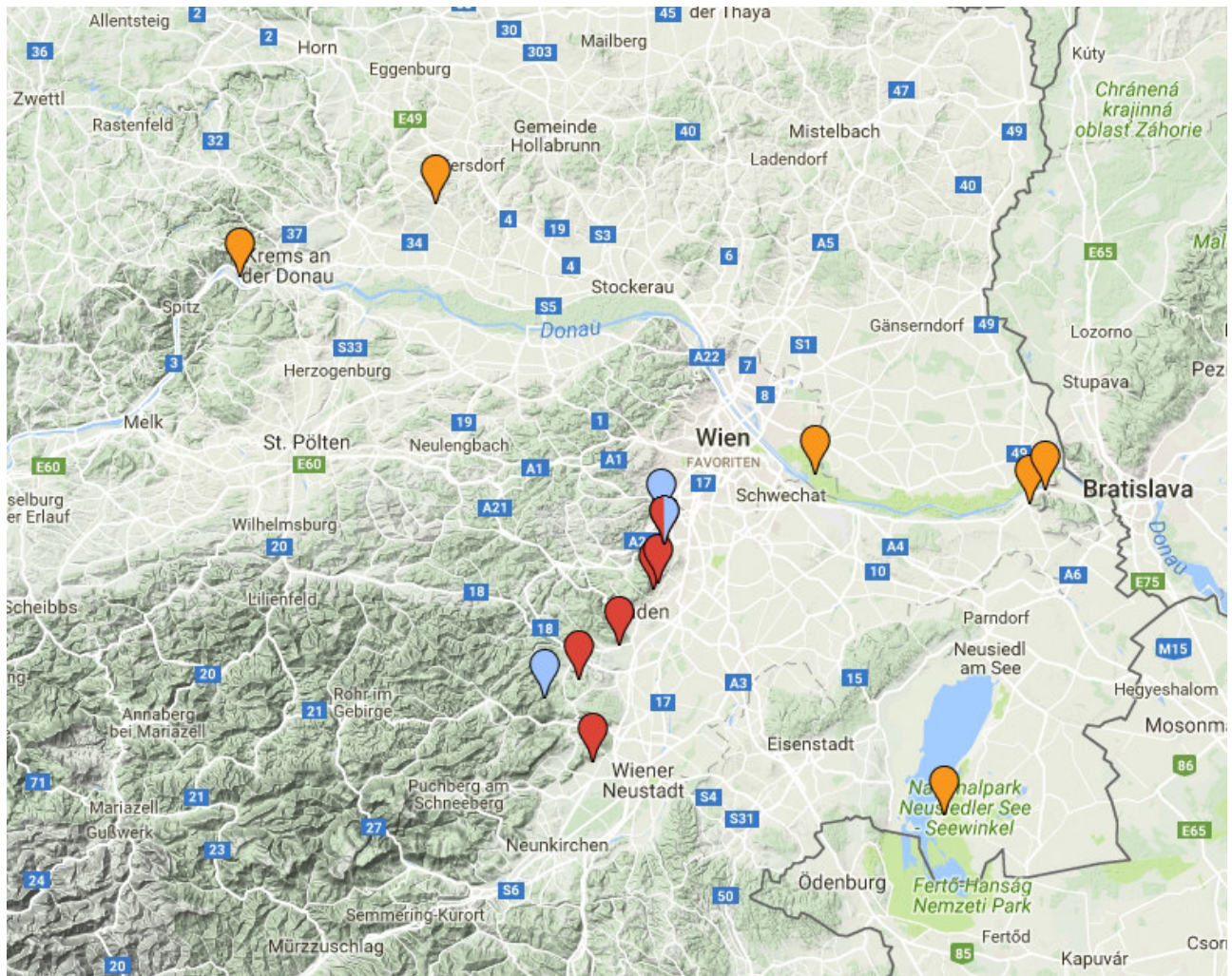


Abb. 4: Übersicht der rezenten Fundpunkte von *Pellenes nigrociliatus* (rot) und *Pellenes tripunctatus* (blau) an der Thermenlinie in Niederösterreich sowie Daten aus der Literatur zum Vorkommen von *Pellenes nigrociliatus* in Ostösterreich (orange). / Recent findings of *Pellenes nigrociliatus* (red) and *Pellenes tripunctatus* (blue) along the Thermenlinie in Lower Austria plus the distribution of *Pellenes nigrociliatus* in Eastern Austria according to the literature (orange). © Basemap, verändert Alexander Mrkvicka.

Tab. 2: Auflistung der aktuellen Fundorte von *Pellenes tripunctatus* an der Thermenlinie. / Recent findings of *Pellenes tripunctatus* in the study area Thermenlinie.

Datum	Ort	Koordinaten (südwestlicher Eckpunkt des Minutenfelds)	Kommentar
14.02.2015	Hernstein, Oed	47°54' N, 16°03' E	1 Ex. aus <i>Zebrina</i> (A. Mrkvicka)
21.02.2015	Maria Enzersdorf, Kalenderberg	48°04' N, 16°16' E	1 Männchen aus <i>Helicopsis</i> (G. Gobets)
14.10.2015	Perchtoldsdorfer Heide	48°07' N, 16°15' E	1 Weibchen aus <i>Zebrina</i> (A. Mrkvicka)

Pellenes tripunctatus wurde am Nussberg in Wien (Kulczyński 1898) bereits Ende des 19. Jahrhunderts festgestellt, nach 1960 sind insgesamt 24 Nachweise aus Ostösterreich bekannt (Zulka, pers. Mitt.); eine rezente Publikation dokumentiert Vorkommen in Großmittel, Niederösterreich (Milasowszky et al. 2016). In der Sammlung Arachnoidea des Naturhistorischen Museums Wien gibt es zu den genannten Arten aus Ostösterreich nur einen Eintrag von 9 Individuen (2 Männchen, 2 Weibchen und 5 juvenile Tiere) von *P. tripunctatus* aus Mödling (Acquisitionsdatum 15. VIII. 1938, aus der Sammlung Reimoser).

Das Beispiel der beiden Springspinnenarten als Nachnutzer von Schneckengehäusen zeigt, dass Beobachtungen im Freiland oftmals zu überraschenden Entdeckungen und weiterführenden Fragestellungen führen und eine fruchtbare Zusammenarbeit von Forschern unterschiedlicher taxonomisch-faunistischer Ausrichtung anregen können.

Danksagung

Wir danken Klaus Peter Zulka (Umweltbundesamt) für die Bekanntgabe des Rote-Listen-Status sowie den Angaben über die bisher publizierten Daten der beiden *Pellenes*-Arten. Herzlichst gedankt sei auch den Malakologen Gwendolin Gobets und Michael Duda für Fundmeldungen und tatkräftige Unterstützung im Freiland. Für die kritische Durchsicht des Manuskripts danken wir Norbert Milasowszky (Universität Wien) und Norbert Sauberer (Traiskirchen).

Literatur

- Bellmann H. 2006. Kosmos-Atlas der Spinnentiere Europas. 3. Auflage. Kosmos, Stuttgart. 304 S.
- Forum Insektenfotos 2012. <http://insektenfotos.de/forum/index.php?page=Thread&postID=219662&highlight=pellenes#post219662> (abgerufen am 30.6.2016).
- Hepner M., Hörweg C. & Milasowszky N. 2010. Bibliographische Checkliste der Spinnen (Araneae) Wiens. Annalen des Naturhistorischen Museums Wien, B 111: 61–83.
- Horn H. 1980. Die Bedeutung leerer Schneckengehäuse für die Überwinterung und das Brutverhalten von *Pellenes nigrociliatus* L. Koch, 1874 in Steppenrasenformationen (Araneae: Salticidae). Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland 39: 167–175.
- Jones D. 1982. The habitat site of *Pellenes tripunctatus* (Walckenaer). Newsletter of the British Arachnological Society 34: 4.
- Kulczyński W. 1898. Symbola ad faunam araneorum Austriae inferioris cognoscendam. Dissertationum mathematicum et physicarum Academiae Litterarum Cracoviensis 36: 1–114.
- Malicky H. 1972. Spinnenfunde aus dem Burgenland und aus Niederösterreich (Araneae). Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 48: 101–108.
- Milasowszky N. & Waitzbauer W. 2008. Die Spinnenfauna (Arachnida, Araneae) beweideter und unbeweideter Trockenrasen und Salzwiesen im Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel. Abhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich 37: 107–124.
- Milasowszky N. & Zulka K.P. 2016. Die epigäische Spinnenfauna eines Trockenrasen-Schwarzföhrenaufforstungs-Ökotoons auf dem Garnisonsübungsplatz Großmittel (Niederösterreich). Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich – BCBEA 2/1: 58–70.
- Milasowszky N., Hepner M., Hörweg C. & Rotter D. 2010. Influence of scrub encroachment and rank vegetation development on the epigeic spider fauna (Arachnida: Araneae) of dry meadows in the „Untere Lobau“ (National Park Donau-Auen, Vienna, Austria). – In: Nentwig W., Entling M. & Kropf C. (Hrsg.) European Arachnology 2008, Proceedings of the 24th European Congress of Arachnology, Bern, 25–29 August 2008, pp. 129–146.
- Naturephoto Blog-Spot 2012. <http://naturephoto-walter.blogspot.co.at/2012/12/hundsheimer-mountain-austria-iii.html> (abgerufen am 30.6.2016).
- Priester A., Steinberger K.-H. & Waitzbauer W. 1998. Zur epigäischen Spinnenfauna (Arachnida: Araneae) eines Xerothermstandortes am Hainburger Schloßberg (Niederösterreich). Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich 135: 151–170.
- Rotter D. 2006. Einfluss der Verbuschung auf die Artengemeinschaften auf Heißländen in der Unteren Lobau. Wissenschaftliche Reihe Nationalpark Donau-Auen 22: 1–33.